

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)

| | Trend* | 1 Mt. | 3 Mte. | 6 Mte. | 12 Mte. |
|-----|--------|-------|--------|--------|---------|
| USD | ➔ | 3,59 | 3,64 | 3,68 | 4,02 |
| EUR | ➔ | 2,17 | 2,38 | 2,64 | 2,87 |
| CHF | ➔ | -0,05 | -0,04 | -0,05 | -0,04 |
| JPY | ➔ | 0,97 | 0,97 | 1,01 | 1,14 |

Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)

| | Trend* | 3 Jahre | 5 Jahre | 7 Jahre | 10 Jahre | 15 Jahre |
|-----|--------|---------|---------|---------|----------|----------|
| USD | ⬇ | 3,89 | 3,89 | 3,95 | 4,05 | 4,21 |
| EUR | ⬇ | 2,78 | 2,81 | 2,89 | 3,02 | 3,18 |
| CHF | ⬇ | 0,20 | 0,33 | 0,46 | 0,63 | 0,83 |
| JPY | ⬇ | 1,59 | 1,88 | 2,12 | 2,43 | 2,81 |

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 08.06.2026 mit den Durchschnitten vom 15.06.2026.

Trendpfeile

- ⬆ Anstieg um mehr als +10 BP
- ⬆ Anstieg um mehr als +5 BP
- ➔ Änderung weniger als +/-5 BP
- ⬇ Rückgang mehr als -5 BP
- ⬇ Rückgang mehr als -10 BP

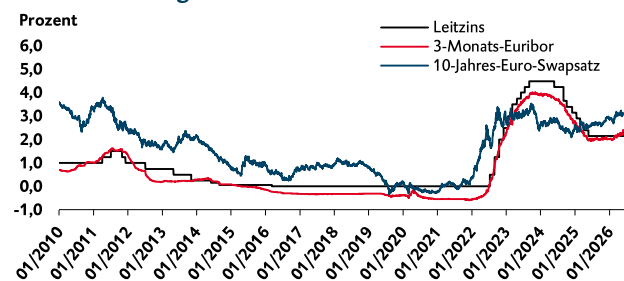


Notenbanken

Mit der Zinserhöhung am Donnerstag machte die EZB deutlich, dass die Preisstabilität im Augenblick Vorrang vor dem Wachstum in der Eurozone hat. Das gefiel nicht allen. Kritik gab es insbesondere aus dem Mittelstand, der den Schritt teils als „verfrüht“ kritisierte. Wachstum müsse jetzt im Mittelpunkt stehen. Die höheren Zinsen würden notwendige Investitionen erschweren.

Zum weiteren Zinspfad ließ Lagarde offen, ob die Zinserhöhung den Auftakt in eine neue Hochzinsphase markiert. Man werde weiterhin datenbasiert von Sitzung zu Sitzung entscheiden. Der verhaltene Konjunkturausblick lässt jedenfalls nicht auf den Beginn eines aggressiven Zinserhöhungszyklus schließen. Die Prognose für das Wirtschaftswachstum in 2026 wurde leicht von 0,9 % auf 0,8 % gesenkt. Die Inflationsprognose für 2026 wurde um 0,4 Prozentpunkte auf 3,0 % angehoben. Für 2027 wird nun eine Inflation von 2,7 % erwartet. Eine Rückkehr zum 2,0 %-Ziel soll erst 2028 erfolgen.

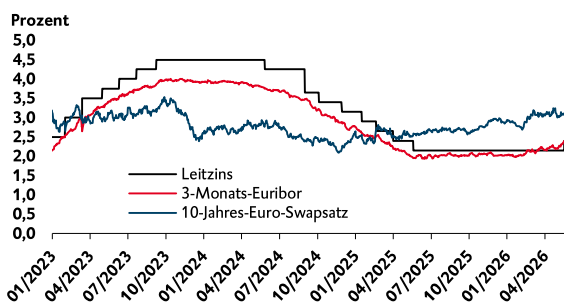
Zinsentwicklung Euroraum seit 2010



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2023



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Zweitrundeneffekte wollte Lagarde, vor allem bei den Löhnen, noch nicht bestätigen. Sie schließt aber nicht aus, dass sich das bald ändern könnte. Es würden sich bereits indirekte Folgen des Energiepreisschocks zeigen.

Marktbewegungen

Im Euro liegt der 10-Jahres-Swapsatz wenig verändert ca. 9 BP unter dem Vorwochenniveau. Das US-Pendant liegt rund 12 BP tiefer.

Zinserwartungen an EZB und Fed

In der Eurozone werden für 2026 noch rund zwei Zinsanhebungen erwartet. In den USA sind Zinssenkungen ausgepreist und die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed den Leitzins im Jahresverlauf erhöhen wird, ist weiter angestiegen.

Notenbanken

| | Notenbank | Leitzins in % | Nächste Sitzung |
|----------|-----------|---------------|-----------------|
| Eurozone | EZB | 2,40 | 23.07.2026 |
| USA | Fed | 3,75 | 17.06.2026 |
| Schweiz | SNB | 0,00 | 18.06.2026 |
| Japan | Boj | 0,75 | 16.06.2026 |

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

| | Kurse* | | Änderung | | | Bankenterminkurse, Stand: 15.06.2026, 09:05 Uhr | | | | | |
|---------|---------|----------|----------|----------|----------|---|--------|-----------|---------|--------|-----------|
| | Aktuell | Vorwoche | 1 Monat | 1 Jahr | 5 Jahre | USD | Kaufen | Verkaufen | CHF | Kaufen | Verkaufen |
| EUR/USD | 1,1603 | 1,1534 | -0,19 % | +0,44 % | -4,25 % | Kassa | 1,1604 | 1,1605 | Kassa | 0,9209 | 0,9214 |
| EUR/CHF | 0,9209 | 0,9200 | +0,70 % | -1,64 % | -15,51 % | 1 Mt. | 1,1618 | 1,1619 | 1 Mt. | 0,9190 | 0,9195 |
| EUR/JPY | 185,78 | 184,72 | +0,68 % | +11,63 % | +39,28 % | 3 Mte. | 1,1647 | 1,1648 | 3 Mte. | 0,9152 | 0,9156 |
| EUR/CNH | 7,8409 | 7,8242 | -1,00 % | -5,57 % | +0,99 % | 6 Mte. | 1,1686 | 1,1688 | 6 Mte. | 0,9092 | 0,9097 |
| EUR/GBP | 0,8632 | 0,8645 | -1,03 % | +1,49 % | +0,55 % | 12 Mte. | 1,1769 | 1,1771 | 12 Mte. | 0,8974 | 0,8981 |
| EUR/NOK | 11,039 | 10,9233 | +1,99 % | -3,40 % | +9,53 % | 18 Mte. | 1,1846 | 1,1867 | 18 Mte. | 0,8862 | 0,8872 |
| USD/CHF | 0,7936 | 0,7975 | +0,88 % | -2,16 % | -11,80 % | 24 Mte. | 1,1937 | 1,1948 | 24 Mte. | 0,8757 | 0,8765 |

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen. * Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.



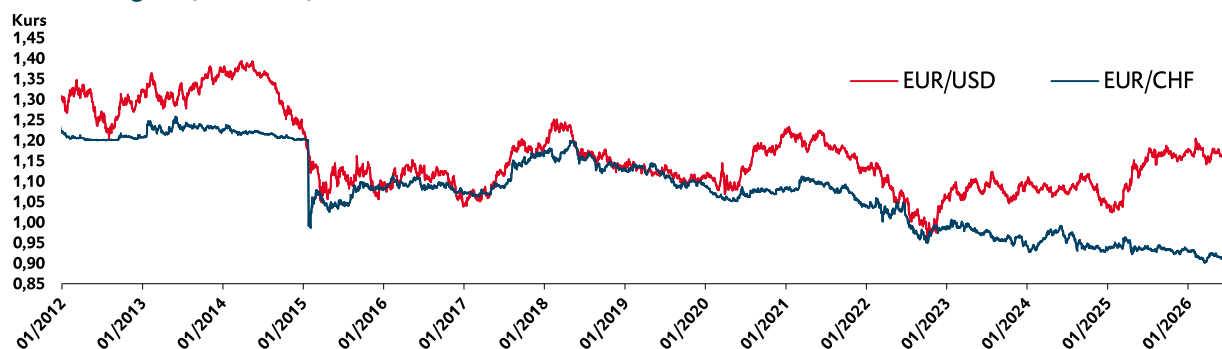
EUR/USD

Bei seiner ersten Zinsentscheidung als Fed-Vorsitzender am Mittwoch steht Kevin Warsh von allen Seiten unter massivem Druck. Die von Trump vehement geforderte Zinssenkung gilt mittlerweile als nahezu ausgeschlossen. Wegen der gestiegenen Inflation nimmt die Diskussion über Zinserhöhungen Fahrt auf. Im Mai ist die Inflationsrate von 3,8 % auf 4,2 % geklettert. Das ist zugleich der höchste Wert seit April 2023.

Für eine Zinspause bzw. eine Zinssenkung spricht, dass sich die gestiegenen Ölpreise derzeit noch auf die energienahen Komponenten im Verbraucherpreisindex begrenzen. Größere Zweitrundeneffekte lassen sich noch nicht ausmachen. Auch der Inflationsdruck aus den Zöllen läuft allmählich aus.

Im Handel pendelte EUR/USD diese Woche zwischen 1,1508 und 1,1585 in der Spitze. Neben der Zinsdiskussion war wieder der Nachrichtenfluss aus dem Nahen Osten Haupttreiber für die Kursbewegungen. Die USA beschuldigten Teheran, einen US-Kampfhubschrauber abgeschossen zu haben und reagierten mit Vergeltungsschlägen. Als Reaktion erklärte der Iran die Straße von Hormus für komplett gesperrt und griff Ziele in Kuwait und Bahrain an.

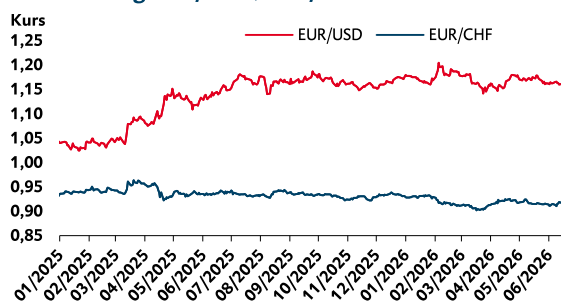
Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 15.06.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Am Donnerstagabend kündigte Trump überraschend an, geplante Großangriffe abzusagen, da ein Friedensabkommen greifbar nahe sei, was EUR/USD bis auf 1,1585 steigen ließ.

EUR/CHF

Der Franken war wegen der massiven militärischen Eskalation zu Wochenbeginn als Krisenwährung stark gefragt. Zeitweise rutschte EUR/CHF unter die Marke von 0,92. Für deutliche Entspannung sorgten erst die Hoffnungen auf ein Friedensabkommen am Donnerstagabend.